

SITZUNG VOM

2. Februar 2004

P R O T O K O L L

der 15. Sitzung

Datum: Montag, 2. Februar 2004

Zeit: 19.00 bis 19.40 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Thomas Zähler

Protokoll: Ratssekretär Roger Würsch

Anwesend: 32 Mitglieder

Abwesend: Heinrich Eberhard (Ferien)
Franziska Schwaighofer (Ferien)
Hans Zolliker (Ferien)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 13. Sitzung vom 1. Dezember 2003
3. Protokoll der 14. Sitzung vom 8. + 15. Dezember 2003
4. Rahmenkredit für die Realisierung des Bauprojektes "Parkanlage N11 - Überdeckung"
5. (neu) Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission

SITZUNG VOM

2. Februar 2004

1. Mitteilungen

1.1 Personelles**B 5.1.3**

Ratspräsident Thomas Zähler begrüsst Stefan Fehr (GV) und Thomas Janser (SD) im Rat, welche heute erstmals als gewählte Gemeinderäte anwesend sind.

Ratspräsident Thomas Zähler verabschiedet Barbara Staege (GV) aus dem Rat. Der Bezirksrat hat dem Rücktrittsbegehren sehr rasch stattgegeben. Thomas Zähler lobt sie als engagierte Kommunalpolitikerin, welche auch in Kommissionen mitgearbeitet hat. Er bedauert ihren Rücktritt und wünscht ihr alles Gute. Barbara Staege erhält die üblichen Geschenke (Ratsbecher, Wein, Blumen).

Barbara Staege war selber überrascht, wie schnell alles plötzlich gegangen ist. Sie bedankt sich für die interessante und lehrreiche Zeit im Gemeinderat und hofft, dass auch Einzelpersonen weiterhin Gewicht haben, und dass das Zuhören gepflegt wird.

Die Mutter von Stadtrat Valentin Perego ist am Wochenende verstorben. Valentin Perego ist deshalb abwesend. Ratspräsident Thomas Zähler spricht im Namen des Gemeinderates sein Beileid aus.

1.2 Stimmzählung für diese Sitzung**B 5.1.2**

Infolge der Abwesenheit von Franziska Schwaighofer muss die Stimmzählung neu geregelt werden. Die Aufteilung erfolgt wie folgt:

- Peter Bodmer SP, EVP, NIO, GV und Büro;
- Ursula Landolt SVP, FDP, CVP, SD.

1.3 Ergänzung der Traktandenliste**B 5.1.2**

Infolge des sehr kurzfristigen Rücktritts von Barbara Staege ist auch ein Sitz in der GPK verweist. Die IFK konnte bereits einen Wahlvorschlag einreichen, daher schlägt Ratspräsident Thomas Zähler vor, die Traktandenliste mit der Ersatzwahl zu ergänzen.

Gegen diesen Vorschlag gibt es keinen Einwand.

**1.4 Kleine Anfrage Hans Zolliker (EVP) und Mitunterzeichnende
"Räume im Schulhaus Lättenwiesen"****S 1.13**

Ratspräsident Thomas Zähler gibt bekannt, dass die erwähnte kleine Anfrage vom Stadtrat am 27. Januar 2004 beantwortet wurde. Eine Behandlung im Rat ist ausgeschlossen.

SITZUNG VOM

2. Februar 2004

2. Protokoll der 13. Sitzung vom 1. Dezember 2003

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Protokoll der 14. Sitzung vom 8. und 15. Dezember 2003

Erich Weidmann (GV) erwähnt, dass auf Seite 191, drittletzte Zeile, ein Schreibfehler korrigiert werden sollte. Es heisst "Werke", nicht "Werte"; die Aussage wird sonst verfälscht.

Das Protokoll wird - mit dieser Korrektur - genehmigt und verdankt.

4. Rahmenkredit für die Realisierung des Bauprojekts "Parkanlage N11 - Überdeckung" L 2.2.4

Als Sprecherin der GPK äusserst sich Claudia Arnesson über die Vorlage. Das ursprüngliche Projekt des Kantons sieht eine Minimalgestaltung vor (Aufschüttung, chaussierter Weg/Allee, Magerwiese). Bei diesem Kredit geht es nun um die Mehrkosten einer von Opfikon gewünschten, besseren Gestaltung der rund 20'000 m² grossen Fläche. Claude Arnesson erwähnt die unterschiedlichen Planungen der drei Bereiche Nord/Mitte/Süd. Im weiteren geht sie kurz auf die 4 Empfehlungen der GPK ein (Querung Wallisellerstrasse, kleinere Bäume, Baumart - Allergien, strapazierfähiger Rasen - wenig Düngemittel). Die GPK beantragt, *über die Bewässerung separat abzustimmen, da sie eine Option ist. Der Rahmenkredit wird mit 7:0 unterstützt, die Bewässerungsanlage mit 4:3.*

GPK-Präsident Bruno Maurer reicht im Namen der SVP-Fraktion einen zusätzlichen Antrag ein. Dieser hat sich aus den Diskussionen in der Fraktion ergeben.

"Der Stadtrat stellt sicher, dass die Flächen der Plätze und des Weges (exkl. Areal der Schul-, Walliseller- und Glatthofstrasse) in jedem Fall und immer für die Ausnützung - auch neben der Überdeckung - verfügbar sind. Es ist zu gewährleisten, dass diese Flächen mit den angrenzenden Parzellen zusammen, gegen entsprechende Entschädigung, genutzt werden können. Dies ist bei Änderungen der heutigen Parzellengrenzen rechtlich zu sichern."

Bauvorstand Walter Epli erwähnt, dass das Wesentliche durch die GPK-Sprecher aufgezeigt wurde. Der Stadtrat ist mit der Zweiteilung der Vorlage und dem Zusatzantrag der SVP einverstanden. Das BGB kennt keine entsprechende Regelung, die gängige Rechtsprechung macht dies jedoch möglich. Betreffend den Empfehlungen erwähnt er, dass bei der ersten Empfehlung eine Einigung mit Kanton und Polizei möglich scheint. Die Tendenz geht zu einer Mittelinsel.

SITZUNG VOM

2. Februar 2004

Betreffend der Bäume zeigt er ein Sparpotential von rund Fr. 150'000.-- auf (Fr. 90'000.-- für jüngere Bäume, rund Fr. 60'000.-- für Birken statt Feldahorn). Die Birke wird favorisiert. Ein Einkauf von jüngeren Bäumen hätte den Nachteil einer intensiveren (und somit teureren) Pflege zur Folge. Das erwünschte Erscheinungsbild der Parkanlage würde zudem um Jahre verzögert. Die Submission für das ganze Projekt steht noch aus.

Rosmarie Bolliger (SP) plädiert für die jüngeren Bäume und somit für die Einsparungen. Es ist nicht nötig, dass bei Bauende schon alles "fertig" ist. Der Natur darf durchaus Zeit gelassen werden.

Paul Remund (FDP) unterstützt ebenfalls die günstigeren, jüngeren Bäume. Als Allergiker plädiert er jedoch sehr für den Feldahorn und nicht für die in diesem Bereich sehr ungünstige Birke. Im Namen der FDP reicht er zwei Anträge ein.

"Das erwähnte Sparpotential von Fr. 150'000.-- soll teilweise zwingend umgesetzt werden und zwar wie folgt:

- a) *Fr. 90'000.-- sollen eingespart werden, indem Bäume mit Umfang von 14-16 cm gewählt werden.*
- b) *Fr. 60'000.-- sollen nicht eingespart werden, weil die Wahl der günstigeren Birke gegenüber dem teureren Feldahorn - ausser beim Preis - nur Nachteile bringt (vor allem in Bezug auf Allergien)."*

Roland Hüssy (SVP) empfiehlt, dass bei der Bewässerung auf Sickerwasser zurückgegriffen werden soll. Zudem soll der Unterhalt bei einem allfälligen Verkauf dem Käufer übertragen werden. Er erkundigt sich, ob eine Kostenschätzung für das benötigte Wasser vorhanden ist.

Stadtrat Walter Epli erklärt, dass das Problem der Bewässerung mit dem Sickerwasser dahingehend ist, dass bei Trockenperioden, bei welchen bewässert werden muss, kein Sickerwasser anfällt. Den Vorschlag der Übertragung des Unterhalts wird von der Liegenschaftenabteilung aufgenommen. Der "öffentlichen Bereich" (Allee, Wege) wird aber sicher bei der Stadt bleiben. Da die Bewässerung sehr witterungsabhängig ist, können die Kosten auch nicht geschätzt werden.

Jörg Mäder (NIO) empfindet es als komisch, dass bei einer neuen Grüngestaltung eine Bewässerung von Anfang an eingeplant werden muss. Vielmehr müsste darauf geachtet werden, dass Pflanzen und Bäume gewählt werden, welche den vorhandenen Bedingungen trotzen können.

Bruno Maurer (GPK-Präsident) stellt den Antrag der GPK-Minderheit, auf eine Bewässerungsanlage zu verzichten.

SITZUNG VOM

2. Februar 2004

Die Bereinigung der Vorlage ergibt folgendes Bild:

Die Gewährung eines Rahmenkredites ist unbestritten und somit genehmigt.

Der Kredit von Fr. 290'000.-- für die Installation einer Bewässerungsanlage wird mit 23:9 Stimmen genehmigt.

Der Antrag der SVP betreffend der Nutzung ist unbestritten und somit genehmigt.

Der Antrag der FDP, jüngere Bäume anzuschaffen und somit Fr. 90'000.-- einzusparen wird mit 27:5 Stimmen unterstützt.

Der Antrag der FDP, anstelle der günstigeren Birken den Feldahorn anzuschaffen wird mit 21:6 (5 Enthaltungen) unterstützt.

SITZUNG VOM

2. Februar 2004

4. Rahmenkredit für die Realisierung des Bauprojekts "Parkanlage N11 Überdeckung" L 2.2.4
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 14. Oktober 2003, der Geschäftsprüfungskommission vom 18. Januar 2004 und der heutigen Beratungen sowie in Anwendung von Art. 35 Ziffer 4 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Realisierung des Bauprojektes "Parkanlage N11 - Überdeckung" (im heute beschlossenen Rahmen) wird ein Rahmenkredit von Fr. 1.16 Mio. Franken (inkl. MwSt) zu Lasten der Investitionsrechnung 2004/2005, Konto 209.5010.133, bewilligt. Es ist die Variante mit dem Feldahorn zu verwirklichen.
2. Für die Installation einer Bewässerungsanlage (komplette Ausführung) wird ein Kredit in der Höhe von Fr. 290'000.-- bewilligt.
3. Der Stadtrat stellt sicher, dass die Flächen der Plätze und des Weges (exkl. Areal der Schul, Walliseller- und Glatthofstrasse) in jedem Fall und immer für die Ausnützung auch neben der Überdeckung verfügbar sind. Es ist zu gewährleisten, dass diese Flächen mit den angrenzenden Parzellen zusammen, gegen eine entsprechende Entschädigung, genutzt werden können. Dies ist bei Änderungen der heutigen Parzellengrenzen rechtlich zu sichern.
4. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung des Bauvorhabens erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
5. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisstand Oktober 2003) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist gemäss Produktionskostenindex (PKI) des Schweizerischen Baumeisterverbandes zu berechnen.

SITZUNG VOM

2. Februar 2004

6. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Bosshard Hauser Kocher Ruggli Bauingenieure AG, Oberdorfstrasse 74, 8600 Dübendorf
- Kantonales Tiefbauamt, Walchetor, 8090 Zürich, A. Bachmann
- Bauvorstand
- Finanzvorstand
- Sozialvorsteherin
- Liegenschaftenverwalter
- Leiter Finanzabteilung
- Leiter Allgemeine Abteilung / J+S
- Leiter Sozialabteilung
- Leiter Bauamt
- Bauamt

5. Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission

B 5.1.3

Als Sprecher der IFK schlägt Leo Wehrli - als Ersatz für Barbara Staeger - für die Wahl in die Geschäftsprüfungskommission vor:

- Ursula Landolt (GV), Ob. Wallisellerstrasse 56.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Als Ersatzmitglied für die Restamtsdauer 2002-2006 wird in die Geschäftsprüfungskommission gewählt:

- Ursula Landolt (GV), Ob. Wallisellerstrasse 56.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählte
- Bezirksrat Bülach
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

2. Februar 2004

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Thomas Zähler macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 3. Februar 2004

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

R. Würsch

SITZUNG VOM

2. Februar 2004

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

.....

Der 1. Vizepräsident:

.....

Der 2. Vizepräsident:

.....